

PATSY Award

THEORIE

Tierfilm-Preis der American Humane Association — honoriert Produktionen für hervorragende Tierdressur und ethische Behandlung am Set. Seit 1951.

Der PATSY Award ist vor allem aus älteren Hollywood-Produktionen bekannt — seit 1951 verleiht ihn die American Humane Association für Tierdarsteller und deren Handling am Set. Der Name steht für Picture Animal Top Star of the Year. Die Association hat sich damit eine Doppelaufgabe gegeben: einerseits die Trainingsleistung honorieren, andererseits — und das ist der gewichtigere Part — dokumentieren, dass Tiere während der Produktion nicht misshandelt wurden. In der Praxis bedeutet das: Die American Humane schickt einen Animal Safety Representative ans Set, der den gesamten Dreh überwacht. Keine großen Szenen mit Tieren ohne deren Presence. Das hat lange Zeit echte Standards gesetzt, bevor es spezialisierte Tiertrainer und moderne Welfare-Richtlinien gab. Bei älteren Klassikern — etwa den Universal-Timayü-Filmen oder MGM-Produktionen mit Löwen und Pferden — war das Zertifikat am Ende ein Qualitätsmerkmal. Die Zuschauer konnten sich darauf verlassen, dass das Tier nicht zu Schaden gekommen ist. Das war zu jener Zeit keine Selbstverständlichkeit. Die Praxis heute ist deutlich differenzierter geworden. Der PATSY Award selbst existiert noch, hat aber weniger Gewicht als früher — digitale Effekte und CGI-Tiere haben viel verändert. Allerdings gilt bei Produktionen mit echten Tieren — Pferden, Hunden, Vögeln — die Zusammenarbeit mit solchen Organisationen als Standard. Sie schreiben Techniken vor, Abstände, Beleuchtung, die Anzahl der Takes. Das beschneidet die Kreativität manchmal, aber es ist die richtige Beschneidung. Der kulturelle Kontext des PATSY ist wesentlich: Er entstand in einer Ära, als Tierschutz in Hollywood noch kein etablierter Standard war. Die Association hat damit Pionierarbeit geleistet — vergleichbar mit den ersten Sicherheitsregeln für Stuntpeople. Heute ist der Award mehr ein historisches Relikt, aber der ethische Standard, den er setzte, ist in jeder professionellen Produktion mit Tierdarstellern fest verankert. In den Credits großer Dramen oder Westernklassiker findet sich noch der Vermerk «No animals were harmed in the making of this picture» — die direkte Erbschaft des PATSY-Gedankens.